

Projekt für weniger „Elterntaxis“: Kemptener gewinnt Wettbewerb für ein gesundes Miteinander in Bayern

Digitalministerin Gerlach und DAK-Gesundheit ehren Menschen für besonderes Engagement in Corona-Zeiten

München, 29. April 2022. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben bundesweit mehr als 200 Projekte und Einzelpersonen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement in Corona-Zeiten teilgenommen. In Bayern gewann Thomas Ganser aus Kempten mit seinem Projekt „SpoSpiTo-Bewegungs-Pass“ den Landeswettbewerb 2021. Platz zwei ging an den Münchner Michael Berndt und das Projekt „Die gute Stube“. Den dritten Platz holte Andrea Huth mit ihrem Projekt „Hobbyküche Gesunde Ernährung“ nach Bergheimfeld bei Schweinfurt. Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach und die DAK-Gesundheit zeichneten nun die Gewinner und Gewinnerin aus. Zuvor hatte eine Jury um Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm die Siegerprojekte ausgewählt.

Judith Gerlach, Digitalministerin und Schirmherrin der Kampagne in Bayern, sagte bei der virtuellen Siegerehrung: „In der Corona-Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig ein gesundes Miteinander ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs haben hier pfiffige Lösungen gefunden, die uns das Leben einfacher, schöner und besser machen. Sie engagieren sich mit ihren großartigen Ideen für andere Menschen und helfen ihnen dabei, gesünder und glücklicher zu leben. Vielen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Wettbewerbs!“

Sophie Schwab, Leiterin der DAK-Landesvertretung Bayern, erklärte: „Die anhaltende Pandemie hatte auch 2021 massive Auswirkungen auf unser Leben. Unser Wettbewerb soll zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und ein gutes Miteinander für unsere Gesundheit sind. Es ist bemerkenswert, wie unsere Landessieger und -siegerin mit ihren Projekten Gesicht zeigen. Mit ihrem Engagement für Gesundheit, Respekt und Gemeinnutzen werden sie zu Vorbildern für viele andere Menschen.“

Mit Bewegungs-Pass zu weniger „Elterntaxis“

Gesucht waren jetzt im zweiten Wettbewerbsjahr Menschen, die sich in der Pandemie mit besonderen Präventions- oder Gesundheitsangeboten

engagieren. Das Projekt „SpoSpiTo-Bewegungs-Pass“ setzt sich dafür ein, die Verkehrssituation vor Grundschulen durch weniger „Elterntaxis“ zu entschärfen. „So verringern wir gefährliche Situationen für Kinder vor den Schulen. Zudem werden die Kinder zur Bewegung an der frischen Luft animiert, so dass der bewegte Einstieg in den Tag der Kinder gelingt. Positiver Nebeneffekt: Wir tun etwas für den Klimaschutz“, sagte Projektgründer Thomas Ganser. Dazu erhält jedes Kind einen Bewegungs-Pass. Wurde der Weg zum Betreuungsort an 20 Tagen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt und der Pass gefüllt, winken tolle Preise. Mehr als 18.000 teilnehmende Kinder aus 118 Grundschulen in Bayern und Baden-Württemberg wurden bisher erreicht.

Das zweitplatzierte Projekt „Die gute Stube“ hat zum Ziel, Menschen ab 60 die gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten und Pflegeheim-Aufenthalte zu verzögern oder zu verhindern. In einem stillgelegten Kloster mit großem Garten werden mit Festen und Veranstaltungen die Menschen aus ihrer Einsamkeit geholt.

Die auf den dritten Platz gewählte „Hobbyküche Gesunde Ernährung“ entstand aus der offenen Behindertenarbeit des Diakonischen Werkes Schweinfurt und ist in Bergtheim beheimatet. Den Teilnehmenden wird eine gesündere Lebensweise nähergebracht, Sie kochen die Rezepte in ihren Wohngruppen oder zu Hause nach und tragen somit den Gedanken der gesunden Ernährung auch in ihr Umfeld weiter.

Das sind die Mitglieder der bayerischen Landesjury:

- Barbara Stamm, Landtagspräsidentin Bayern a.D.
- Prof. Dr. Heidrun M. Thaiss, Leiterin der BZgA a.D., TU München
- Sophie Schwab, Leiterin der DAK-Landesvertretung Bayern

Ende Juni kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus allen Landessiegern die Bundesgewinner.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,5 Millionen Versicherten eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Sie hat 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken. Weitere Informationen gibt es auf www.dak.de/gesichter.